Ausgabe September 2015

Gut Förstel Glöckchen

Zeitung unserer Bewohner vom Alterswohnsitz Gut Förstel

Spätsommer

Der Zauberer „Gerd“ unterhielt am Samstag, dem 15. August 2015, zu unserem Hutz`n - Nachmittag sein Publikum mit spannenden und verblüffenden Illusionen.

Sehr geehrte Bewohnerinnen und Bewohner,
sehr geehrte Tagespflege-Gäste,
sehr geehrte Mieter,
sehr geehrte Angehörige und Leser,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

zu einer neuen Ausgabe des „Gut Förstel Glöckchen“ darf ich Sie ganz herzlich begrüßen und wünsche Ihnen schon jetzt eine spannende, informative und unterhaltsame Lektüre.

Unter der Rubrik „Was gibt`s Neues“ habe ich dem Redaktionsteam zu den aktuellen Baumaßnahmen Rede und Antwort gestanden, so dass Sie sich hier umfassend informieren können. Danke an dieser Stelle für Ihre Geduld und das Sie Baumaßnahmen so verständnisvoll begleiten.

Es freut mich sehr, dass wir in der aktuellen Ausgabe über alle Bereiche „Neues“ berichten konnten. Danke an Frau Werner aus dem Service-Wohnen, dass sie uns an ihrer Geburtstagesfeier teilhaben lässt.

Dem Freundeskreis sei für die Fahrt der besonderen Art, mit der „Tschu-Tschu-Bahn“ ebenfalls herzlich gedankt. Trotz großer Hitze hat der Fahrtwind zum

Gelingen der Tour durch die schöne Erzgebirgsland-
schaft beigetragen.

Bei der weiteren Lektüre können Sie sich von dem abwechslungsreichen Leben hier im Gut Förstel überzeugen und die eine oder andere Veranstaltung nochmals Revue passieren lassen.

Versäumen möchte ich nicht unsere neuen Bewohner, Gäste und Mieter auf das herzlichste zu begrüßen. Ich danke Ihnen für das uns entgegen gebrachte Vertrauen und wünsche Ihnen allen eine angenehme Zeit im Gut Förstel.

Mit den besten Wünschen und einem herzlichen „Glück Auf“

Michael Eisenberg

Was gibt`s Neues?

Redaktion:
In unserer Einrichtung laufen zurzeit umfangreiche Baumaßnahmen. Diesbezüglich fragen wir unsere Geschäftführende Hausleitung, Herrn Michael Eisenberg, welche Baumaßnahmen werden durchgeführt?

Michael Eisenberg:
Derzeit werden insgesamt 6 Einzelmaßnahmen in einem Bauprojekt zusammengefasst: Ertüchtigung des Brandschutzes;
Installation einer Lichtrufanlage,
Erweiterung der Telefonanlage,
Erneuerung der Brandmeldeanlage,
Austausch der Bodenbeläge auf den Wohnbereichsfluren und wir werden auf den Wohnbereichen, hier zunächst auch in den Flurbereichen, ein neues Farbkonzept umsetzen. Ferner planen wir noch ein WLAN-Netz was es ermöglicht, dass unsere Mitarbeiter die Pflegedokumentation „mobil“ führen können.

Redaktion:
Warum müssen diese Baumaßnahmen durchgeführt werden?

Michael Eisenberg:
Im technischen Bereich geht es vor allem um Sicherheit. Bestes Beispiel ist der Brandschutz. Wir alle hoffen, dass die Erweiterung, sog. Brandschotts, nie zum Einsatz kommen, aber für den Fall der Fälle wollen wir

hier über eine maximale Sicherheit verfügen, dass sich z.B. Rauchgase nicht ausbreiten können. Die Lichtrufanlage bietet den Vorteil einer besseren Erreichbarkeit des Personals und schafft Orientierung in welchem Zimmer sich gerade die Pflegekräfte aufhalten. In Kombination mit der Telefonanlage wird die Erreichbarkeit zwischen den Mitarbeitern erleichtert. Die Bodenbeläge und das abgestimmte Farbkonzept dienen der besseren Orientierung der Bewohner, insbesondere auch im Bereich der Demenzerkrankungen und wir wollen die Wohnbereiche einfach heller und freundlicher gestalten. Zu einem späteren Zeitpunkt wird die Beleuchtung, wie schon in den Bädern der Bewohnerzimmer und im Speiseraum (Erdgeschoss) auf LED-Technik umgestellt.

Redaktion:
Wie sieht der zeitliche Ablauf dieser Baumaßnahmen aus?

Michael Eisenberg:
Die Arbeiten haben am 10. August begonnen und wir rechnen mit etwa 10 Wochen, wobei es aber „nur“ während der Öffnung der Versorgungsschächte wirklich lauter wird. Grundsätzlich haben wir uns entschlossen

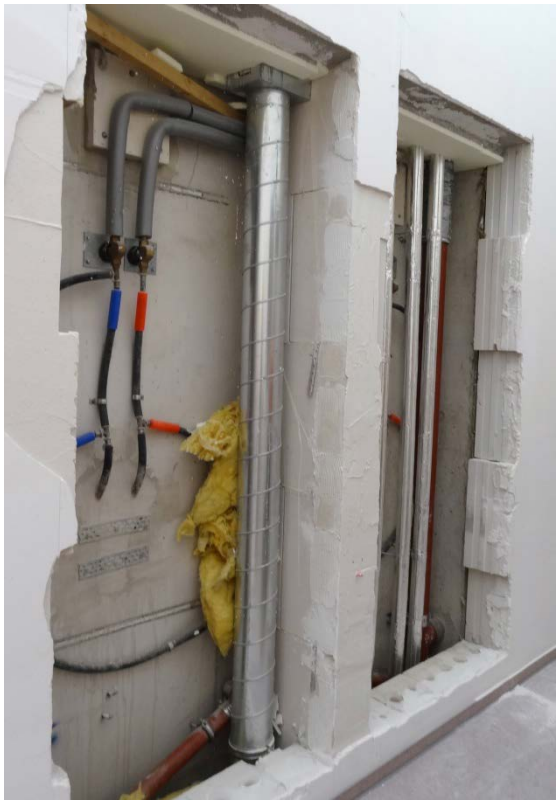
die o.g. Maßnahmen in einem Projekt zusammen zufassen um dann sprichwörtlich „Ruhe“ zu haben. Ansonsten hätten wir in den nächsten Monaten häufiger Bauarbeiten gehabt.

Redaktion:
Mit welchen Einschränkungen während der Baumaß-nahmen kann gerechnet werden?

Michael Eisenberg:
Wie gesagt es wird phasenweise laut werden. Die Arbeiten werden aber zeitlich soweit möglich auf den

Wohnbereichsablauf abgestimmt, Ruhezeiten werden eingehalten und unser Personal ist bestrebt für so viel Ablenkung wie möglich zu sorgen. Der Austausch der Bodenbeläge wird eine Herausforderung, da der Bodenbelag kurzfristig nicht betreten werden sollte. In dringenden Fällen ist aber auch dies möglich, so dass wir auch diese Hürde nehmen werden. Die Zusammenarbeit mit den ausführenden Firmen gestaltet sich sehr positiv, so dass die Abstimmung gut gelingt. In Angehörigenabenden und mit dem Heimbeirat haben wir die Arbeiten bereits vorbereitend ebenfalls besprochen. Ich habe in den letzten Jahren aber auch die Erfahrungen gemacht, dass Bauarbeiten von den

Bewohnern nicht immer als störend empfunden werden, sondern auch für Spannung und reges Interesse sorgen.
Redaktion:
Auf was können sich unsere Bewohner und Mitarbeiter freuen?



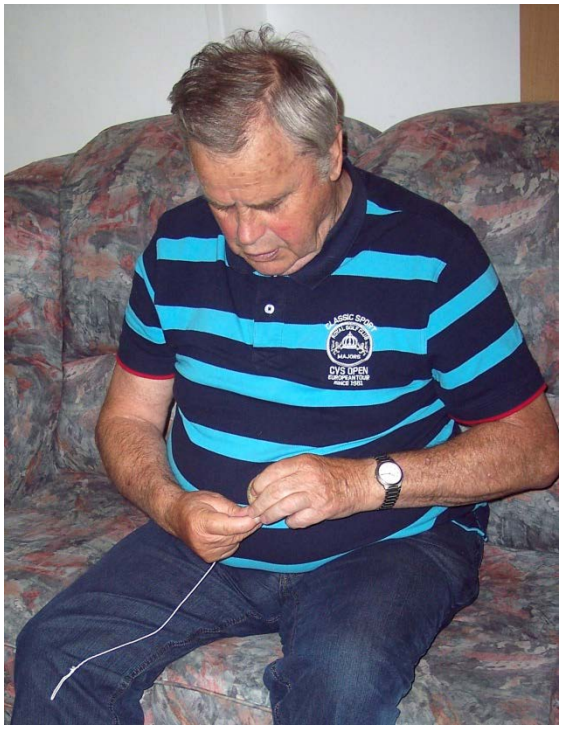
Michael Eisenberg:
Auf Wohnbereiche die sicherheitstechnisch auf dem neuesten Stand sind, Orientierung ermöglichen und eine angenehme Wohnatmosphäre schaffen. Die Aufenthaltsbereiche werden zu einem späteren Zeitpunkt thematisch gestaltet. Eine Idee hierzu ist beispielsweise ein Kaminzimmer. Ich denke aber, dass wir gut beraten sind, einen Schritt nach dem anderen zu tun. Nach den Bauarbeiten werden wir uns konzeptionell neben einem neuen Leitbild den herausfordernden Themen Demenz und Palliativpflege widmen. Es gibt also auch mittelfristig Projekte auf die wir uns gemeinsam freuen dürfen.

Redaktion:
Vielen Dank für die umfangreichen Informationen. Die Redaktion freut sich schon jetzt über den Abschluss der Baumaßnahmen, denn dann werden alle Änderungen und Neuerungen in Bild und Text unseren interessierten Lesern vorgestellt.

Ein Spiel aus der Kinderzeit – das Jo-Jo

Bei den heißen Temperaturen der vergangenen Tage wollten wir uns so wenig wie möglich bewegen. Aber eigentlich tut Bewegung ja gut.

So dachten wir an ein Spiel, bei dem man sich ein wenig bewegen muß, geduldig und auch etwas geschickt sein sollte. Zuerst schauten unsere Gäste ein wenig skeptisch auf das Spielgerät, eine Schnur, zwei Scheiben und eine Achse - mehr ist an einem Jo-Jo eigentlich nicht dran.



Frau Annie Gropp erkannte das Spiel gleich und erklärte uns schnell, wie es funktioniert. Auch Frau Erika Tauscher kannte dieses noch aus ihrer Kinderzeit und probierte eifrig mit. Ebenso versuchten sich Frau Gerda Hanschmann, Frau Petra Breitfeld, Herr Werner Harbig, Herr Gotthard Vogel, Herr Klaus Ullmann und Herr Wilfried Schubert am Jo-Jo.

Frau Petra Breitfeld und Herrn Gotthard Vogel gelang es schnell ihr Jo-Jo zu führen, worüber sie sich sehr freuten. Immer wieder wurden die Jo-Jo frisch aufgewickelt und erwartungsvoll in die Runde geschaut, wer diesmal am Längsten damit spielt.

Ute Lamer
Tagespflege

Herr Egon Brehm auf Einkaufstour

Im Rahmen der Betreuungsarbeit unseres Ambulanten Pflegedienstes war unsere Auszubildende Frau Anna Unger mit Herrn Egon Brehm, einem Mieter des Betreuten Wohnens, unterwegs zum Einkaufen. Für ihn war es ein schönes Erlebnis, nach langer Zeit in Raschau im Netto selbst wieder einmal durch die Regale zu schlendern, zu schnuppern und das einzukaufen, was sein Herz begehrte.

Dagmar Voigt
Pflegedienstleiterin des Ambulanten Pflegedienstes

Betagte Menschen und Kinder

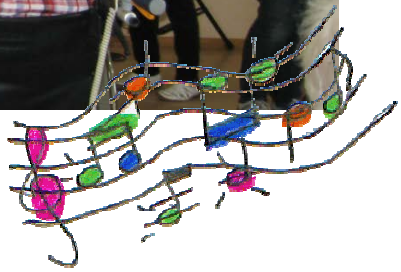
Betagte Menschen und Kinder können nicht gegensätzlicher sein, aber beide zusammen haben sie eine ungewöhnliche Anziehungskraft.

Immer wenn Kinder unsere Einrichtung besuchen, beginnen die Gesichter der pflegebedürftigen und betagten Menschen zu strahlen und die Augen zu glänzen.
So auch an einem schönen Sommertag, als die kleine Hanna ihre Omi Dagmar und das Team des Ambulanten Pflegedienstes auf Arbeit besuchte.
Da Frau Renate Ficker, Mieterin des Betreuten Wohnens, Frau Dagmar Voigt schon als kleines Mädchen kannte, freute sie sich natürlich sehr ihr Enkelkind kennen zu lernen und sogar einmal halten zu dürfen.
So schnell und einfach zaubert man ein Lächeln auf das Gesicht und Glück in die Herzen unserer Bewohner.

Das Team des
Ambulanter Pflegedienstes

Hutz`n - Nachmittag mit dem Duo „Romi und Dieter“

Am Samstag, dem 25. Juli 2015, wurde zum monatlichen Hutz`n - Nachmittag, im großen Speisesaal unserer Einrichtung, eingeladen. Nachdem alle Bewohner Platz genommen hatten, überraschte sie das Duo „Romy und Dieter“ mit bekannten Seemanns-lieder und verschiedenen Schlagern. Mitsingen war an diesem Nachmittag erwünscht und unsere Bewohner zeigten ihre Textsicherheit dabei.
Die Stimmung war vom ersten bis zum letzten Ton super. „Romi und Dieter“ konnten ihr Publikum mit auf ihre musikalische Reise nehmen und hatten viel Spaß dabei, genau wie unsere Bewohner. Die Zeit verging wie im Fluge und unsere Bewohner bedankten sich mit einem kräftigen Beifall für diesen wunder-schönen Nach-mittag.



Birgit Beyer, Soziale Betreuung

Eine Bahnfahrt der besonderen Art

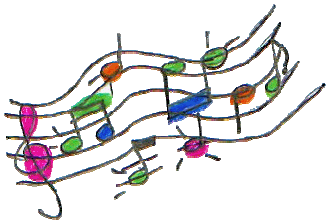
Am Donnerstag, dem 6. August 2015, lud der Freundeskreis Gut Förstel zu einer Bahnfahrt der besonderen Art ein. Für unsere Bewohner organisierte er eine „Tschu-Tschu-Bahn“.
Trotz der großen Hitze folgten viele Bewohner der Einladung und ließen sich eine Stunde durch die schöne Erzgebirgslandschaft fahren. Die Rundfahrt ging über Schwarzbach, Elterlein, Waschleithe und wieder zurück zu unserem Gut Förstel. Es gab viel zu sehen und zu beobachten, dabei verging diese Stunde wie im Fluge. Unseren Bewohnern hat der Ausflug sehr gefallen und sie würden gern mal wieder mit der „Tschu-Tschu-Bahn“ ihre Heimat erkunden.

Ein herzliches Dankeschön an den Freundeskreis Gut Förstel für diese wunderschöne Überraschung.

Annett Stölzel, Zusätzliche Betreuung

Sommerkonzert

Am Dienstag, dem 11. August 2015, eroberte Herr Torsten Lemke mit seiner Posaune die Herzen unserer Bewohner. Der Meister seines Faches war unsere musikalische Überraschung zum diesjährigen Sommerkonzert. Nicht nur das Spiel auf der Posaune stand auf seinem Programm, er erzählte auch lustige Geschichten und Gedichte sowie zeigte sein Gesangs-talent beim Singen von alten Schlagern. Mit viel Applaus bedankten sich unsere Bewohner für diesen abwechslungsreichen und gelungenen Nachmittag.



Birgit Beyer
Soziale Betreuung

Die Senioren vom Service Wohnen verstehen es zu feiern!

Ausgangspunkt war der 85. Geburtstag von Frau Gisela Werner. Zu diesem halbrunden Jubiläum hatte sie zur Nachfeier am Donnerstag, dem 13. August 2015, geladen. Die Bewohner nahmen fast alle an diesem geselligen Beisammensein teil.

Um den Durst bei den hochsommerlichen Temperaturen zu stillen, waren genügend alkoholfreie, bis hin zu etwas höher prozentigen Getränken vorhanden.
Der Grill war nun auch angefeuert. Aber nicht wie im Lied der Randfichten „Ich bin der Rups und steh am Grill“ war hier unser Herr Eberhard Bleyl im Einsatz. Schon der Duft und das Aussehen der Bratwürste und Steaks ließ uns das Wasser im Munde zusammenlaufen. Als 18:00 Uhr das Förstel-Glöckchen den Feierabend einläutete, saßen wir alle zu Tisch und ließen uns das Leckere vom Grill gut munden.

Als Nachspeise gab es dann noch leichte bis heitere Kost, serviert von einigen unserer Bewohner, die mit ihren heiteren Vorträgen für manchen Lacher sorgten.
Inzwischen war die Sonne mehr und mehr hinter den Bäumen verschwunden und die Temperaturen wurden etwas erträglicher.
Letztlich noch ein Dankeschön an Frau Gisela Werner in ihren Spendierhosen und Herrn Eberhard Bleyl, der alles notwendige herbei schaffte und es für uns bestens zubereitete.

Günther Friedel (Text)
Maria Frank (Fotos)
Service Wohnen

Unser kleiner Friseursalon

Haben Sie schon unseren neu renovierten Friseursalon besucht? Er ist sehr gemütlich geworden. Auf neuen Stühlen lässt man sich gerne von Frau Sandy Lehmann mal so richtig den „Kopf waschen“. Sie berät Sie auch individuell wegen einer neuen Frisur. Schauen Sie doch mal wieder bei ihr vorbei.

Charmant
FRISEUR GmbH
HARMONIE

Friseur Charmant GmbH

Telefon: 03774 132-144

Öffnungszeiten:

Mittwoch - Freitag
von 07:30 bis 12:30 Uhr

Ihre Redaktion

Rätsel rund um das Thema „Kochen“

1. Was ist eine Farce?

a) Eine Masse aus besonders fein gehacktem Gemüse, Fleisch oder Fisch.
b) Eine Soße aus Fruchtpüree, die zum Nachtisch gereicht wird.

2. Was bedeutet blanchieren?

a) Etwas “abbrühen”.
b) Etwas gut einpacken.

3. Was bedeutet “blind backen”?

a) Wenn beim Backen die Brille vom Dampf beschlagen ist.
b) Vorbacken eines Teigbodens (meistens mit Hülsenfrüchten).

4. Welches Tier haben manche Leute in der Küche?

a) Einen Elefanten.
b) Einen Wolf.

5. Wenn ein Koch sagt, dass er eine “Flotte Lotte” hat, dann meint er…?

a) Dass er unter Durchfall leidet.
b) Dass er ein Passiergerät besitzt.

6. Bei wie viel Grad kocht Wasser?

a) Bei 100 Grad.
b) Bei 98 Grad.

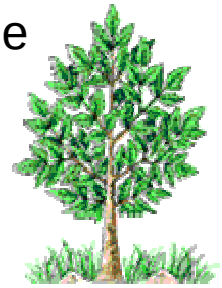
Viel Spaß beim Rätseln!!

© mal-alt-werden.de

E Lobliedl - Mei Arzgebirg

Se sei net ze zähln, die vieln Varschle un Lieder,
die unner schiens Arzgebirg tune besinge.
Ich schreib haltiic aa noch e Lobliedl nieder,
ich waß bluß net, ob mirsch ward orntlich gelinge.
Senn Name, des wiß mer, den hots aanstmols kriegt,
weil unter uns allerhand Erz log un liegt.
Un dodermit war dann der Bargbau verbunden.
Gahrhunnert haben sich die Bargleit geschunden,
haben durch ihrer Arbit in ewiger Nacht
unner Hamit aa draußen bekanntgemacht.

Es kunnt aber nochert aa öftersch geschah,
dass se sich mussten noch ewos annern ümsah.
E su kam es Klippeln un`s Werkeln mit Holz
in unnere Gegnd. Un do drauf sei mir stolz.
E richtige Volkskunst is nu draus gewurdn.
De Weihnachtsbraich warn dodermit aa geburn:
der Engel, der Bargmaa, de Peremitt,
der Schwibbugn, der Weihnachtsbarg. E jeder sieht
schu vo der Adventszeit aa, wos mir hier habn.
Nirgendwu annersch tuts su ewos gabn.
Mir wissen aa: Hier unner Buden is karg,
aber die Baam, die drauf wachsen, sei fest un sei stark.
Satt eich aa su enn knorrigen Vugelbeerbaam
oder aa die vieln Fichten drüm un dernabn,
wie se trotzen en Wind un en Regn un en Schnee
un bevölkern de Barg bis weit nauf in der Höh.



Se gucken majestätisch runter ins Tol
un sanne die fleßigen Leit überol.
De Arzgebirger, die warn schu meitog
e bescheidener, kerniger, lustiger Schlog.

Franziska Böhm, „Wißt ihr, wu ich am liebsten bie?“

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Wir gratulieren ganz herzlich

unseren Bewohnern:

02.09.2015	Herrn Frank von Grabowsky	52 Jahre
03.09.2015	Frau Karin Mühle	59 Jahre
10.09.2015	Herrn Manfred Pfohl	88 Jahre
10.09.2015	Frau Helene Köhler	78 Jahre
12.09.2015	Frau Edith Mittelbach	94 Jahre
14.09.2015	Herrn Heinz Gürtler	85 Jahre
15.09.2015	Frau Gerda Godau	90 Jahre

unserem Tagespflegegast:

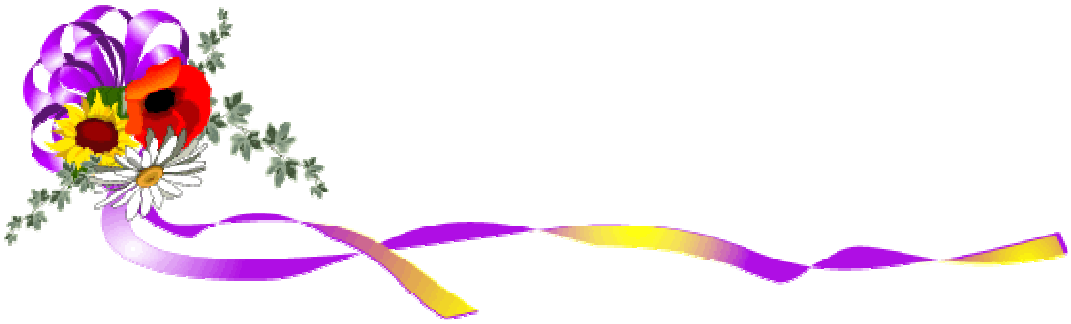
10.09.2015	Herrn Wilfried Schubert	66 Jahre

unserem Bewohner des Betreuten Wohnens:

03.09.2015	Herrn Fred Sturm	54 Jahre

unseren Bewohnern des Service Wohnens:

06.09.2015	Frau Hildegard Göthel	81 Jahre
21.09.2015	Herrn Eberhard Bleyl	84 Jahre
21.09.2015	Frau Hanna Simon	87 Jahre



In der Postmappe gefunden

Dankeschön

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen,

nach dem plötzlichen und für uns alle völlig überraschenden Tod unserer lieben Mutter, **Frau Inge Thielemann**,
möchten wir uns beim Personal des Ambulanten Pflegedienstes im Gut Förstel ganz herzlich für ihre umfassende und sehr gute Betreuung in den Jahren seit Januar 2009 bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

Heidrun Haubold und Siegfried Thielemann

Danke

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach dem Ableben unserer lieben Mutter und Oma, Gertrud Weigel, ist es für uns ein Bedürfnis, dem gesamten Kollektiv des Pflegeheims „Gut Förstel“ für die liebe Pflege Danke zu sagen.
Uns ist klar, dass es nicht immer leicht war, die Probleme mit unserer Mutter zu meistern, aber Sie haben es immer wieder durch lieben Zuspruch und aufopfernde Pflege geschafft, unserer Mutter einen angenehmen Aufenthalt im Heim zu gewährleisten.

Unser besonderer Dank gilt dem Personal des „Wohnbereiches 2“.

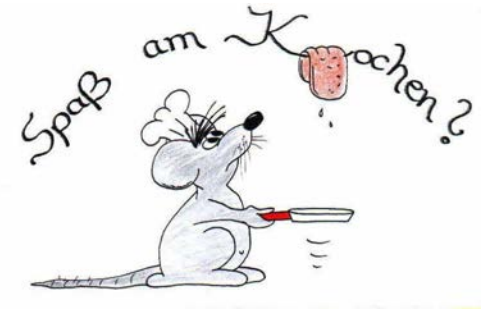
Mit freundlichen Grüßen

Familie Porstmann
Familie Tippmer
Familie Süß
Familie Weigel

Unsere Frau Getrud Weigel wohnte vom Dezember 2012 bis Juni 2015 im „Gut Förstel“.

Lösungen zu unserem Rätsel:

1. a
2. a
3. b
4. b
5. b
6. a



Herzlich Willkommen auf dem Alterswohnsitz Gut Förstel

Wir begrüßen ganz herzlich unsere neuen Bewohner und Tagespflegegäste:

Frau Marga Fedtke	Betreutes Wohnen
Frau Petra Eisermann	Betreutes Wohnen
Herrn Karl-Heinz Ostrowski	Tagespflege
Frau Erika Tauscher	Tagespflege
Herrn Wolfgang Egermann	Tagespflege
Frau Maria Tischer	Service Wohnen
Herrn Gerhard Tischer	Service Wohnen
Frau Elfriede Eckert	Wohnbereich 2
Herrn Günter Schieck	Wohnbereich 3
Frau Judith Schieck	Wohnbereich 3
Herrn Bruno Hacke	Wohnbereich 3
Frau Inge Siegel	Wohnbereich 1
Frau Inge Krauß	Wohnbereich 1

Termine für die Frauen- und Männerrunde

Frauenrunde		**Männerrunde**
08.09.2015	jeweils	01.09.2015
22.09.2105	13:30 Uhr	15.09.2015

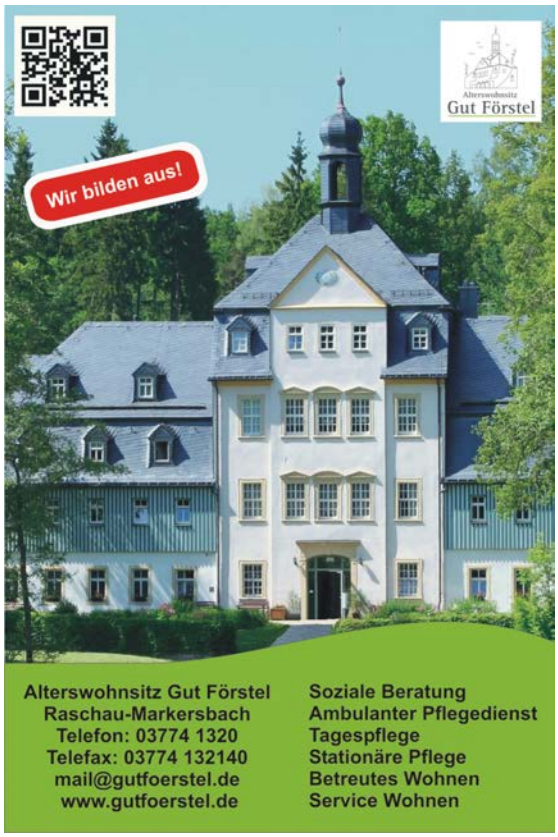
Veranstaltungen
im Speisesaal
Gut Förstel
September 2015

Datum	Wochentag	Uhrzeit	Veranstaltung
02.09.2015	Mittwoch	10:00 Uhr	Gottesdienst
04.09.2015	Freitag	10:00 Uhr	Singekreis mit dem Wohnbereich 3
04.09.2015	Freitag	14:00 Uhr	**Geburtstagsfeier** für die „Geburtstagskinder“ - **Monat August**-
05.09.2015	Samstag	15:00 Uhr	Musik am Nachmittag
06.09.2015	Sonntag	09:30 Uhr	Sonntagsrunde am Vormittag
07.09.2015	Montag	10:00 Uhr	Seniorengymnastik
10.09.2015	Donnerstag	10:00 Uhr	Heimatgruppe
11.09.2015	Freitag	10:00 Uhr	Singen mit dem Wohnbereich 1
12.09.2015	Samstag	15:00 Uhr	Kinovorstellung
13.09.2015	Sonntag	09:30 Uhr	Sonntagsrunde am Vormittag
14.09.2015	Montag	10:00 Uhr	Seniorengymnastik
16.09.2015	Mittwoch	10:00 Uhr	Andacht
17.09.2015	Donnerstag	10:00 Uhr	Musikstunde

Veranstaltungen
im Speisesaal
Gut Förstel
September 2015

Datum	Wochentag	Uhrzeit	Veranstaltung
18.09.2015	Freitag	10:00 Uhr	Singekreis mit dem Wohnbereich 2
19.09.2015	Samstag	15:00 Uhr	Kinovorstellung
20.09.2015	Sonntag	09:30 Uhr	Sonntagsrunde am Vormittag
21.09.2015	Montag	10:00 Uhr	Seniorengymnastik
23.09.2015	Mittwoch	10:00 Uhr	Sakramentsgottesdienst
24.09.2015	Donnerstag	10:00 Uhr	Lesekreis
25.09.2015	Freitag	10:00 Uhr	Singekreis mit dem Wohnbereich 3
26.09.2015	Samstag	15:00 Uhr	Hutz´n-Nachmittag mit Roland Schubert und Jaqueline Kotzsch
27.09.2015	Sonntag	09:30 Uhr	Sonntagsrunde am Vormittag
28.09.2015	Montag	10:00 Uhr	Seniorensport
30.09.2015	Mittwoch	10:00 Uhr	Andacht
30.09.2015	Mittwoch	16:00 Uhr	Herbstbeginn mit den „Schmiedel Pfeifen“

Änderungen vorbehalten!!



Rosen-Apotheke

Apotheker Jens Wagner e.K.
Schulstraße 87 • OT Raschau
08352 Raschau-Markersbach

Montag-Freitag: 08.00 - 18.00
Samstag: 08.00 - 12.00

Gebührenfreie Rufnummern:
Telefon: 0800 - 810 06 00
Telefax: 0800 - 810 06 01

E-mail: rosenapotheke-raschau.kontakt@t-online.de

Homöopathie • Schüßlersalze • Bachblüten • Reiseimpfberatung • Verleih von Babywaagen und Milchpumpen • Arzneimittel und Pflegeprodukte für Tiere • kostenloser Lieferservice

Ansprechpartner:

Michael Eisenberg	- Geschäftsführende Hausleitung
Benjamin Oestrovsky	- Empfang
Elfi Möckel	- Soziale Beratung
Dagmar Voigt	- PDL ambulanter Pflegedienst
Anja Butter	- kommissarische Leiterin Tagespflege
Cornelia Apfelstädt	- PDL vollstationäre Pflege

Anschrift:

Dr. Willmar Schwabesche gemeinnützige
Heimstättenbetriebsgesellschaft mbH
Alterswohnsitz Gut Förstel
Elterleiner Straße 2
08352 Raschau-Markersbach
Tel.: 03774 132 – 0
Fax: 03774 132 140
E-Mail mail@gutfoerstel.de
Homepage: www.gutfoerstel.de.

Redaktion:

Annett Stölzel
Birgit Beyer
Dagmar Voigt
Team Amb. Dienst
Elfi Möckel
Bewohner Serv. Wohnen
Michael Eisenberg
Ute Lamer